



Kfz-Innung spendete Diagnosegerät für Berufsschüler

Osterholz-Scharmbeck (uf). Dank der guten Zusammenarbeit zwischen den Berufsbildenden Schulen und der Kraftfahrzeug-Innung Osterholz verfügt der Ausbildungsbereich Fahrzeugtechnik jetzt über ein neues Diagnosegerät. Bei diesem modernen, fabrikatsungebundenen Motortester im Wert von 1.800 Euro handelt es sich um eine Spende der Kraftfahrzeug-Innung. „Um handlungsorientiert zu arbeiten, bräuchten wir vier Geräte“, sagte Bernd Hutschenreiter, der Fahrzeugtechnik-Lehrer an den BBS ist. Jetzt gehe das zwar auch, weil die Schule noch weitere Diagnosegeräte habe, aber die Technik schreite so rasch voran. Durch das neue, zusätzliche Gerät, das nachrüstbar ist, verbessern sich die Ausbildungs- und Prüfungsbedingungen in dem Fachbereich Kfz erheblich. Das Berufsbild habe sich gewandelt, erläuterte Bernd Hutschenreiter. Heute spricht man nicht mehr vom Kfz-Mechaniker, sondern vom Kfz-Mechatroniker (aus der Kombination Kfz-Mechaniker und Kfz-Elektroniker). Das gespendete Hard- und Softwarepaket allein nutzt wenig. Und so haben die beiden Lehrer Michael von Düllen und Herr Hasenbein mit ihren Schülern den dazugehörigen Diagnosewagen für PC, Monitor und Drucker angefertigt. Unser Foto zeigt von links nach rechts: BBS-Schulleiter Wilhelm Windmann, Lehrer Michael von Düllen, Henner Röse, Obermeister der Kraftfahrzeug-Innung Osterholz, deren Pressesprecher Michael Buhler sowie Lehrer Bernd Hutschenreiter. Foto: uf